

# SONNTAGS WOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 18 | Sonnabend/Sonntag, 2./3. Mai 2026



### Buntes Blütenmeer

Frank Kupfer: „Jeder Euro der Kleinen Gartenschau in Oschatz war nachhaltig angelegt.“ **SEITE 3**



### Meistertitel als Krönung

Die Handballerinnen der C-Jugend des SHV Oschatz durften nach starker Saison feiern. **SEITE 4**



### Philokartisten-Stammtisch

Motto am 5. Mai im Südbahnhof Oschatz: Auf Schienen per Postkarten rund um die Welt. **SEITE 8**

Anzeigen im SONNTAGS WOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer Tel. 0175 9361128 kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de  
Romy Waldheim Tel. 03435 976861 waldheim.romy@sachsen-medien.de

## Flohmarkt und Frühlingsfest

**SCHMANNEWITZ.** Aufgrund des schlechten Wetters wurde das Flohmarkt am Bäuerlichen Museum Schmannewitz in der Dr.-Alfred-Brehm-Straße 2 auf Sonntag, 3. Mai, von 8 bis 16 Uhr verschoben. Der gemütliche Flohmarkt bietet genügend Gelegenheit, zu stöbern, zu fischen und zu kaufen. Zudem wird Speis und Trank angeboten. Veranstalter ist die Stadtverwaltung Dahlen, die Touristeninformation mit Unterstützung des Verschönerungsvereins 1882 Schmannewitz e.V. Am Sonntag, 17. Mai, laden der Verschönerungsverein 1882 Schmannewitz e.V. und der

Feuerwehrverein Schmannewitz e.V. ab 13.30 Uhr zum Frühlingsfest ins Bäuerliche Museum Schmannewitz ein. Im historischen Dreiseitenhof sind alte Arbeitstechniken wie Buttern, Schmieden, Korbmachen, Wollverarbeitung und Schafscheren zu erleben. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und Bastelstraße sowie Mitmachaktionen der Freiwilligen Feuerwehr Schmannewitz. Neben Kaffee und Zuckerkuchen, lassen sich Fettbommen und hausgemachte Wurst genießen. Die Schwarzbachmusikanten begleiten das Frühlingsfest musikalisch **SWB**

[www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio](http://www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio)



Wir reparieren schnell und zuverlässig! ALLE MARKEN

HAUSGERÄTE-REPARATUR-SERVICE & VERKAUF

Waschmaschinen · Trockner  
Spülmaschinen · Kühlgeräte  
Kaffeemaschinen – auch alte Geräte  
Nachhaltig. Fair. Fachgerecht!

Wegwerfen? Muss nicht sein!

Anruf genügt: 034322/4740  
Service vor Ort  
oder in unserem Fachgeschäft  
Dresdener Str. 8, 04741 Roßwein

## 50 Jahre „Spatzennest“

**OSCHATZ.** Die Kita „Spatzennest“ in Oschatz blickt auf eine bewegende und bewegte Geschichte zwischen DDR-Erbe und moderner Pädagogik. Wie der Spagat im täglichen Miteinander geschafft wird, lesen Sie auf Seite 2 der aktuellen SWB-Ausgabe.

Foto: Kristin Engel

IHR HUSQVARNA RAYMON GASGAS ORBEA UND FLYER E-BIKE HÄNDLER

Immer ca. 150 E-Bikes am Lager!!

AB JETZ  
KTM-E-BIKE-FAHRRAD-VERTRAGSHÄNDLER

AB 0 % EFFEKTIVZINS FINANZIERUNG  
BIS 36 MONATE  
oder BIS ZU 40 % NACHLASS auf  
HUSQVARNA, RAYMON u. GASGAS E-BIKES

G & M Fahrzeugtechnik oHG

Filderstädter Straße 2 • 04758 Oschatz  
Tel. 03435 928613 • Fax 03435 928647

E-Mail: [info@GM-Bikes.de](mailto:info@GM-Bikes.de) • [www.GM-Bikes.de](http://www.GM-Bikes.de)  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr • Sa. 9–12 Uhr  
[www.fahrrad-oschatz.de](http://www.fahrrad-oschatz.de)

Jedes Rad kann ein JobRad sein!

Bis zu 40 %  
günstiger mit Dienstradleasing

+++ Finanzierung ab 0% eff. Zins möglich. Wir bieten auch für Arbeitnehmer/Arbeitgeber: Jobrad, Mein-Dienstrad, Deutsche Dienstrad, Eurorad, Bikeleasing, BusinessBike an. Gern erstellen wir Ihnen dazu ein Angebot. +++



## GESPRÄCH AM SONNTAG

## Buntes Blütenmeer zur Kleinen Gartenschau in Oschatz

FÖRDERVEREINSVORSITZENDER FRANK KUPFER im Interview zum Großevent: „Jeder Euro war nachhaltig angelegt“



Mit neuem Oschatz-Schriftzug aus Blumen werden die Gäste ab sofort im O-Schatz Park begrüßt – eingeweiht von den Oberbürgermeistern von Oschatz und Riesa, David Schmidt und Marco Müller, Vertretern des Landratsamtes, des Eisenbahn-Postkartenmuseums, der Bibliothek sowie der Oschatzer Freizeistätten, der Lebenshilfe und weiteren Gästen.

**OSCHATZ.** Wenn sich Oschatz wieder in ein buntes Blütenmeer verwandelt, ist es Zeit für die Kleine Gartenschau vom 25. bis 28. Juni – ein Ereignis, das längst über die Stadtgrenzen hinausstrahlt. Im Interview spricht Frank Kupfer (63), Vorsitzender des Fördervereins Sächsische Landesgartenschau 2006, darüber, welche Highlights Besucher in diesem Jahr erwarten dürfen und wie es gelingt, ein solches Großereignis immer wieder aufs Neue auf die Beine zu stellen.

**Herr Kupfer, die Kleine Gartenschau wird dieses Jahr bereits zum vierten Mal nach der Landesgartenschau 2006 ausgerichtet. Was macht den Charme und Erfolg der Veranstaltung aus?**

**FRANK KUPFER:** Der große Höhepunkt für Oschatz war natürlich die Landesgartenschau, mittlerweile vor genau 20 Jahren. Diese Veranstaltung löste so eine Begeisterung und Freude bei den Oschatzern aus, dass wir als Verein, der sich nur zur Unterstützung der Landesgartenschau gegründet hatte, diesen Geist unbedingt weitertragen wollten. Mittlerweile ist es schon fast eine kleine Tradition, alle fünf Jahre eine kleine Gartenschau zu organisieren, die aber auch immer größer wird. Man sieht: Jeder investierte Euro seinerzeit war sehr nachhaltig angelegt.

**Was erwartet die Besucher auf dem Gelände des O-Schatz-Parks?**

Man sieht bei der Sächsischen Landesgartenschau in Oschatz: Jeder investierte Euro seinerzeit war sehr nachhaltig angelegt.

**Frank Kupfer**  
Vorsitzender des Fördervereins Sächsische Landesgartenschau 2006

Die Themen Garten, Pflanzen und Nachhaltigkeit stehen wieder im Mittelpunkt. Dafür wurde auf dem Areal ganz viel gepflanzt, und auch die Blumenhalle wird mit vielen erlebbaren floralen Anregungen aufwarten. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, kann an Fachvorträgen und Workshops teilnehmen – viele davon kostenlos. Der Eintritt selbst bleibt weiterhin kostenfrei. Unterstützt werden wir dabei wieder von vielen ortsansässigen Floristen und Gartenbetrieben. Für Schulklassen gibt es auch dieses Mal ein grünes Klassenzimmer, auch Kitas und Horte sind in unserer grünen Welt zum Bestaunen, Riechen und Bewundern willkommen. Auch Waldjugendspiele stehen wieder auf dem

Programm. Aber das ist noch längst nicht alles.

**Mitmachaktionen, Sport und SpaAngebote – was steht dieses Jahr auf dem Programm?**

Jede Menge Neues und viel Bewährtes: Einer der Höhepunkte wird sicherlich die Greifvogelschau werden, aber auch die Windhundvorführung – beides direkt hier auf dem Gelände. Werselbst aktiv werden möchte, kann bei den Sachsenmeisterchaften im Mähen mit der Sense teilnehmen, ein echter Klassiker im Programm. Und gerade für unsere Jugend vor Ort haben wir wieder viele Turniere geplant. Hier können sich die Jungs und Mädels und alle anderen Sportbegeisterten beim Fußball

oder Volleyball messen und ihre überschüssige Energie rauslassen. Auch Sportschießen, Fechten und einiges mehr stehen in Kooperation mit unseren Sportvereinen aus der Region auf dem Programm.

**Wie können Sie als Verein so ein großes Event organisieren?**

Wir sind zwar über 60 Mitglieder, viele davon auch aktiv. Aber aus eigener Kraft wäre die Planung und Organisation nicht möglich. Das ist aber auch gar nicht nötig, denn wir sind von Anfang an schon ein starkes Team aus Stadt Oschatz, den Oschatzer Freizeistätten, der Lebenshilfe Oschatz und unserem Verein. Dazu kommen noch viele Unternehmen und Betriebe von hier, die mit Geld und Sachspenden erheblich zum Gelingen der Gartenschau beitragen. Wir können in Oschatz wirklich stolz darauf sein, dass die Menschen mit all ihren Akteuren zusammenstehen und wir alle gemeinsam dieses Wochenende gestalten und ermöglichen.

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine Blaulichtmeile mit Kräften von Polizei, Feuerwehr und den Rettungsdiensten. Das Eisenbahn-Postkartenmuseum am Eingang des Areals hat geöffnet und es präsentieren sich viele Händler, unter anderem Stände mit Gewürz-, Wurst- und Käsespezialitäten oder Mode, Accessoires und Dekorationen für Haus und Garten, um nur einige zu nennen. Eröffnet wird die diesjährige Kleine Gartenschau von TV-Moderatorin und Sängerin Uta Bresan.

**Wie kommt man zur Kleinen Gartenschau in Oschatz?**

Die Stadt Oschatz wird wieder



**Frank Kupfer ist Vorsitzender des Fördervereins Sächsische Landesgartenschau 2006.**

ein Busshuttle einrichten, das zwischen dem Parkplatz am Finanzamt an der Dresdner Straße 77 und dem O-Schatz-Park als Dauerzubringer den ganzen Tag über fahren wird. Wer mit dem Zug am Oschatzer Hauptbahnhof ankommt, kann mit der Döllnitzbahn bis zum Oschatzer Südbahnhof fahren.

Alles in allem freue ich mich schon sehr auf die Eröffnung der Kleinen Gartenschau in Oschatz. Besonders freue ich mich auf die Blumenpracht und die vielen Besucher, die davon genauso begeistert sein werden wie ich.

**GESPRÄCH:**  
**JOCHEN REITSTÄTTER**

### Kribbeln, Brennen, taube Füße?

Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und informieren sich beim

Beratungs-Tag über die alternative nicht schulmedizinische HiToP®-Hochtontherapie.  
**Donnerstag, den 07.05.2026**  
**Sanitätshaus Alippi**  
**Venissieuxer Str. 4**  
**04758 Oschatz**  
Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin.  
**Telefon: 03435 - 62 19 42**

## Spiel, Spaß und viel Musik

Am Wochenende lockt mit dem **BLÜTENFEST NACH SORNZIG** / Kloster-Innenhof wird zum Fest-Mittelpunkt



Kunterbunt beim Blütenfest in Sornzig – hier wird die Tradition als Obstbauregion noch gelebt.

Foto: privat

**SORNZIG.** Alljährlich, wenn die Blumen und Obstbäume sich kräftig gen Sonne strecken und in den schönsten Farben erblühen, ist auch traditionell wieder Zeit für das Blütenfest in Sornzig, mitten im sächsischen Obstland.

„Es dürfte so das 62. Blütenfest sein, dass wir in unserem beschaulichen Ort vor allem für uns Dorfbewohner ausrichten, wir haben eine lange Tradition“, betont Annett Peege, die Vorsitzende vom Heimatverein

Sornzig. Aber natürlich freut man sich auch über jede Besucherin und Besucher aus der Region, willkommen ist hier jeder. „Das Tolle ist, dass alle mithelfen, dieses Dorffest zu organisieren, der Obstbauverein, die

Feuerwehr und viele andere mehr“, hier stehen alle im Dorf zusammen und krempeln die Ärmel hoch.

Mittelpunkt des bunten Treibens wird wieder der Innenhof des Klosters sein, von wo aus im 12. Jahrhundert in Sornzig wie auch in anderen Zisterzienserkloster der Region die Obstbaubau tradition begann.

Mit einer Diskonacht ab 21 Uhr startet am Freitag, 1. Mai das große Dorffest, Samstag ab

13 Uhr öffnen die Marktstände im Innenhof des Klosters. Natürlich darf auch ein echtes Prinzenpaar nicht fehlen, dieses Jahr gewählt aus Schülern der örtlichen Grundschule. Und wer doch ein bisschen Kultur möchte, kann sich in der Dorfkirche eine Ausstellung der Vereinigung künstlerischer Frauen anschauen oder auch das bunte Bühnenprogramm genießen.

Für die Kleinsten gibt es wieder jede Menge Spaß auf Hüpf-

burgen, beim Kinderschminken und mit diversen Schaustellern. Sonntagnachmittag hat dann auch das schönste Treiben wieder ein Ende, aber die Tradition lebt wieder ins nächste Jahr fort, freut man sich in Sornzig schon auf 2027.

JR

## Für Mamas ein Glas Sekt zur Begrüßung

**OSCHATZ.** Das Hotel Gasthaus „Zum Schwan“ in Oschatz hat viele Zeiten durchlebt, mit verschiedenen Besitzern und ist eines der traditionsreichsten Häuser der Region. Seit dem Jahr 2017 ist nun die „Travdo Hotel & Resorts“ GmbH Pächter des Hauses (Eigentümer: Wohnstätten GmbH Oschatz). Geschäftsführer des Familienunternehmens ist Nando Sonnenschmidt. Die Firma Travdo ist im Übrigen für das Finale „Sachsens Unternehmer des Jahres“ nominiert. Die Travdo verfolgt das Motto: „Wir sind da wo es schön ist.“ Jens Müller von der Direktion zum Schwan erklärt: „Wir wollen den Oschatzern wieder mehr bieten und haben deshalb dieses Jahr sehr erfolgreich den Osterlunch am 5. April durchgeführt und schließlich jetzt gern mit dem **Muttertagsbrunch am 10. Mai** an. Der Schwan hat derzeit ein sehr junges, dynamisches Team, wel-

ches gern jegliche Art von Veranstaltungen für die Oschatzern durchführt – ob Hochzeit, Geburtstag, Trauerfeier oder Jugendweihe. Für alle Veranstaltungen halten wir die Dekorationsthemen und Ideen bereit.“ **Der Muttertagsbrunch startet am Sonntag, 10. Mai, ab 10.30 Uhr.** Zur Begrüßung bekommt jede Mama ein Glas Sekt. Im Preis von 24,90 Euro pro Person ist bis 14 Uhr ein kaltes und warmes Buffet mit Frühstücksanteil sowie Orangen- und Multivitaminensaft bzw. Wasser enthalten. Ab 12 Jahren wird der Vollzahlerpreis berechnet.

PM

Reservierungen für den Muttertagsbrunch unter Telefon: 03435 975300, per E-Mail: [oschatz@travdo-hotels.de](mailto:oschatz@travdo-hotels.de) oder persönlich im Gasthaus „Zum Schwan“. Unsere Servicezeiten für Sie: montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr.

**Junker**  
MEISTERBETRIEB  
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG  
Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf  
Tel. 03435 / 65 44 82  
Meisterbetrieb-junker@web.de

**! Neugründung !**  
**Jetzt Neu**  
**BVJ für Gesundheit & Soziales/ Körperpflege**  
**Schulgeldfrei !**  
**ab 01.08. 2026.**  
**Du willst in die Pflege?**  
**Wir bieten Dir den Einstieg!**  
**z.B. ...im Anschluss Ausbildung zum Krankenpflegehelfer**  
**PBZ Oschatz**  
**hoehne@privates-bildungszentrum.de**  
**Tel.: 03435-666930**

**Agrargenossenschaft Laas eG**

**WIR SUCHEN DICH...**

# Bilanzbuchhalter (m/w/d)

**Deine Aufgaben:**

- Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen nach HGB
- Analyse und Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung

**Dein Profil:**

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter und mehrjähriger Berufserfahrung in der Bilanzbuchhaltung idealerweise im Agrarbereich oder Mittelstand
- sicherer Umgang mit Buchhaltungssoftware (HS Hamburger Software oder vergleichbar)

**GEMEINSAM. REGIONAL. ZUKUNFT. GESTALTEN.**

Agrargenossenschaft Laas eG  
Klingenhainer Str. 1  
04758 Liebschützberg OT Laas

Tel.: 034363 681-0  
www.agrar-laas.de

# Mal die Wanderschuhe im Geopark Porphyryland schnüren

VON SCHLOSS ZU SCHLOSS in Wermisdorf und Feierabendführung in der Erlebniswelt Kaolin Mügeln

**REGION.** Es ist Frühlingszeit im Geopark Porphyryland – und damit genau der richtige Zeitpunkt, um mal wieder die Wanderschuhe zu schnüren. Da trifft es sich gut, dass in diesen Tagen die zertifizierten GeoRanger und weitere Partner des Nationalen Geoparks zu exklusiven Touren einladen – so zum Beispiel **am Sonntag, 3. Mai**, unter dem Motto „Von Schloss zu Schloss“.

Dabei führt Thilo Bamberg **ab 10.30 Uhr** von Wermisdorf zur Hubertusburg und wird dabei das ein oder andere Geheimnis der barocken Baukunst lüften. Eine Feierabendführung lockt

hingegen **am Donnerstag, 7. Mai**, zur Erlebniswelt Kaolin in Mügeln: **Ab 17 Uhr** informiert Kerstin Helbig über das „Weiße Gold“. Kunstgenuss und Naturkunde werden am Samstag, 9. Mai verbunden: Mit Vincent Pawlas ist man ab 11 Uhr unterwegs auf dem „Weg der Steine“ in Grimma. Auf den Spuren des wandernden Malers Wilhelm Ostwald geht es am Sonntag, 10. Mai, ab 10 Uhr durch den Wilhelm-Ostwald-Park. Zu einem krönenden Abschluss wird am Donnerstag, 23. Mai, geladen: Ab 14 Uhr führt „Herzogin Elisabeth“ höchstpersönlich durch Rochlitz, die Heimat



GeoRangerin Kerstin Helbig zeigt das „Weiße Gold“

Foto: Frank Schmidt

des Welterbe-Steins. Vom historischen Marktplatz bis zur Kunigundenkirche erleben Teilneh-

merinnen und Teilnehmer städtische 1000 Jahre Stadtgeschichte.

**Infos und Anmeldung:**  
[www.geopark-porphyryland.de/veranstaltungen](http://www.geopark-porphyryland.de/veranstaltungen)  
PM

## Marcel's Einkaufsservice

Ab Juli bieten wir folgende Leistungen an:

- **EINKAUFVERTRETUNG (17,85€)**  
Wir erledigen ihren Einkauf und liefern Ihnen Alles nach Hause!
- **EINKAUFBEGLEITUNG (17,85€)**  
Sie kommen einfach mit zum Supermarkt und wir unterstützen Sie bei ihren Besorgungen.  
Wir bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause und tragen ihre Einkäufe bis zur Wohnungstür.

Rufen Sie gleich an und erfahren Sie mehr!

☎ 0179 1568457  
marcel-nahlik@web.de

# Meistertitel als absolute Krönung

C-JUGEND VOM SHV OSCHATZ MIT STARKER SAISON: Handballerinnen setzten sich gegen Heidenau durch

**OSCHATZ.** Was für eine Saison! Und diese konnte die C-Jugend des SHV Oschatz in der Regionsoberliga Sachsen-Mitte nun auch mit dem Meistertitel krönen: Im Final-Four-Endspiel setzten sich die Handballerinnen mit 15:13 gegen Heidenau durch – und hatten danach allen Grund zum Jubeln.

Die Vorgeschichte: In der Staffel 2 belegten die Oschatzerinnen mit neun Siegen und nur drei Niederlagen einen starken zweiten Platz und qualifizierten sich damit verdient für das Final-Four-Turnier der besten vier Mannschaften. Über die gesamte Saison hinweg überzeugte das Team mit konstanten Leistungen, großem Einsatzwillen und einer positiven Entwicklung. Immer wieder zeigte die Mannschaft, dass sie auch in engen Spielen bestehen kann. Ein besonderer Dank gilt den Spielerinnen der D-Jugend, die die C-Jugend regelmäßig unterstützten – ein gelungenes Beispiel für die gute Nachwuchsarbeit im Verein. Ebenso trugen die Eltern mit ihrer zuver-



Die C-Jugend-Handballerinnen vom SHV Oschatz durften dieser Tage feiern – und zwar den Meistertitel in der Regionsoberliga Sachsen-Mitte!  
Foto: SHV Oschatz

lässigen Unterstützung bei Training und Spielen maßgeblich zum Erfolg der Saison bei. Vor einigen Tagen stand schließlich das Final-Four-Turnier an, bei dem die besten Teams beider Staffeln aufeinander trafen. Im Halbfinale kam es zum Duell

mit der Mannschaft aus Radebeul, gegen die man im Pokal noch unterlegen war. Entsprechend motiviert gingen die Oschatzerinnen in die Partie. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – insbesondere in der Abwehr gegen das Kreisspiel – fand das

Team immer besser in die Partie. Durch taktische Anpassungen, eine stabile Defensive und konsequentes Angriffsspiel – unter anderem mit mehreren herausgehobenen Siebenmetern – gelang es, das Spiel zu drehen. In einer spannenden Begegnung setzte

sich der SHV Oschatz mit 15:13 durch und zog ins Finale ein.

Im Endspiel wartete mit Heidenau ein weiterer starker Gegner. Die Oschatzer Mädels erwischten den besseren Start und konnten von Beginn an die Führung übernehmen. Das Spiel entwickelte sich zu einer intensiven und emotionalen Partie, in der auf beiden Seiten die Kräfte nachließen. Dennoch bewies der SHV großen Kampfegeist, überstand kurze Schwächephasen und verteidigte die Führung bis zum Schluss. Mit einem weiteren 15:13-Erfolg sicherten sich die Oschatzerinnen schließlich die Meisterschaft der Regionsoberliga Sachsen-Mitte.

Mit diesem Erfolg krönt die C-Jugend des SHV Oschatz eine starke Saison und holt nach langer Zeit wieder einen Meistertitel in den Verein. Zwei spannende Spiele im Final-Four-Turnier unterstreichen die Leistung und den Zusammenhalt der Mannschaft. **SWB**

**Infos:** [www.shv-oschatz.de](http://www.shv-oschatz.de)

## Mehr Aufmerksamkeit für Ihre ANZEIGE!

**LVZ AUKTION**

**BIS ZU 60% RABATT**

**08. – 17. Mai 2026**

**STEIGERN, SPAREN, SCHENKEN!**

[lvz-auktion.de](http://lvz-auktion.de)

# „Nicht wie gehofft gesunken“

Verein VSR-Gewässerschutz analysiert die **WASSERBELASTUNGSZAHLEN** der **LETZTEN 15 JAHRE**

**NORDSACHSEN.** Wie steht es um die Wasserqualität in Nordsachsen – und zwar in erster Linie beim Brunnenwasser? Der VSR-Gewässerschutz hat in diesen Tagen entsprechende Zahlen vorgelegt: Seit 15 Jahren hat das Labormobil in verschiedenen Städten von Nordsachsen entsprechende Analysen vorgenommen, nachdem Bürgerinnen und Bürger Wasserproben eingereicht hatten. Besonders im Fokus sind dabei die Nitratbelastungen im Wasser.

Rund 1000 Untersuchungen kamen in den Jahren 2011 bis 2025 zusammen. Der VSR-Gewässerschutz findet seit Beginn der Untersuchungen in vielen Gartenbrunnen Nitratwerte über 50 mg/l. Die Nitratrichtlinie verpflichtet allerdings bereits seit 1991 dazu diese Überschreitungen im Grundwasser zu verhindern. „Während in den Jahren 2011 bis 2015 noch 39,1 % der Brunnen den Grenzwert überschritten, waren es im Zeitraum 2021 bis 2025 immer noch 26,0 %. Besonders problematisch ist, dass der Anteil der Brunnen mit einer Nitratbelastung von über 100 mg/l im gesamten Zeitraum nur auf 3,9% sank“, erläutert Harald Gülzow, der die Nitratuntersuchungen im Kreis Nordsachsen von Anfang an begleitete.

„Es zeigt sich, dass die Maßnahmen in der Landwirtschaft zur Verringerung der Nitratbelastung im Grundwasser Wirkung zeigen. Allerdings ist die Nitratbelastung bisher nicht wie gehofft gesunken“, ist sein Fazit. Er erklärt, dass der VSR-Gewässerschutz auch dieses Jahr wieder mit dem Labormo-



Harald Gülzow erläutert die Entwicklung der Nitratbelastung im Kreis Nordsachsen. Foto: Ruben Wiltsch

bil in den Kreis Nordsachsen kommen wird, um die Entwicklung der Nitratbelastung weiter zu beobachten. Die Termine, an denen das Labormobil in der Region hält, werden auf der Homepage veröffentlicht.

Die nitratbelasteten Gartenbrunnen liegen oft außerhalb der Wasserschutzgebiete der öffentlichen Trinkwasserversorgung. In den speziell ausgewiesenen Bereichen zum Schutz von Grundwasser haben viele Wasserversorger bereits frühzeitig gehandelt, um die Nitratbelastung zu verringern. „Ihnen war klar geworden, dass sie sich nicht auf die Politik verlassen können. Die Regelungen für die Aufbringung von Düngern waren nicht ausreichend,

um längerfristig den Trinkwassergrenzwert von 50 mg/l einzuhalten“, erläutert Harald Gülzow. Deshalb entstanden freiwillige Kooperationen mit Landwirten, um die Nitratbelastung im Grundwasser zu senken. Durch effizienteres Düngen und gewässerschonendere Anbausysteme, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, tragen die Kooperationen seit vielen Jahren dazu bei, teure Methoden zur Nitratentfernung zu vermeiden.

Der VSR-Gewässerschutz weist jedoch darauf hin, dass die Nitratbelastung auch außerhalb von Wasserschutzgebieten dringend flächendeckend gesenkt werden muss. Die Gartenbesitzer sollen das eigene

Brunnenwasser ohne gesundheitliche Risiken für Tier und Mensch beim Gießen, Befüllen eines Teichs und als Tränkwasser nutzen können. Außerdem sickert das nitratbelastete Grundwasser den Bächen und Flüssen zu. Diese transportieren das Nitrat in die Nordsee. Dort richtet die Nährstofffracht großen Schaden an. Es kommt zu einem starken Algenwachstum, das die Wasserlebewesen gefährdet. „Eine Verringerung der Nitratbelastung ist dringend nötig, um die Artenvielfalt zu fördern“, erklärt Harald Gülzow. **PM**

**Infos:** [vsr-gewaesserschutz.de/regionales/sachsen/kreis-nord-sachsen/nitrat](http://vsr-gewaesserschutz.de/regionales/sachsen/kreis-nord-sachsen/nitrat)

# Vier Generationen und 256 Stufen: Die Rückkehr der Türmer-Enkel

Beim Familientreffen in der **TÜRMEKAMMER IN ST. AEGIDIEN** werden die Erinnerungen von Karl Däweritz (90) wieder lebendig

**OSCHATZ.** Schritt für Schritt geht es die schmalen Stufen hinauf. 256 an der Zahl. Für die 13 Familienmitglieder ist es mehr als nur ein Aufstieg. Es ist eine Reise in die eigene Vergangenheit. Ziel ist die Türmerstube der St.-Aegidien-Kirche, hoch über den Dächern von Oschatz, einst Lebensmittelpunkt ihrer Vorfahren. Die Nachfahren der Türmerfamilie Quietzsch kehrten aus ganz Deutschland an diesen besonderen Ort zurück. Ute Oehmichen und Günter Sirrenberg vom Verein „Rettet St. Aegidien“, der in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert, empfangen die Gäste und lassen schon auf dem Weg nach oben die Geschichte lebendig werden.

Der Anlass ist ein Familientreffen der Nachfahren von Karl Däweritz – Enkel der letzten Türmerleute Paul und Anna Quietzsch. Für den inzwischen 90-jährigen sollte es ein Abschiedsbesuch werden. Doch an diesem Tag fehlen ihm die Kräfte. Seine Familie steigt ohne ihn hinauf, trägt seine Erinnerungen jedoch mit sich. Und diese Erinnerungen sind es, die den Turm mit Leben füllen. Schon auf den ersten Stufen kommen die Geschichten zurück. Geschichten, die Karl Däweritz einst selbst erzählte, als er gemeinsam mit seinem Cousin Harald Quietzsch den Turm besuchte.

## BALANCE AUF EINER STANGE

Eine davon sorgt bis heute für Staunen: Karl, der Kletterer. Als junger Mann probierte er nicht nur die Stufen des Turms aus, sondern auch die Spitzen. Zwischen den Türmen balancierte er auf einer Stange, kletterte über das Dach und bewegte sich dort, wo heute kaum jemand hin darf. „Das macht Spaß“, hatte er später lachend erzählt. Doch ungefährlich war es nicht. Der brüchi-

ge Sandstein und die Höhe machten die Aktion riskant und als er entdeckt wurde, soll sogar die Feuerwehr gerufen worden sein. Sein Großvater war alles andere als begeistert. An den Wänden hinauf bis zum Turm hängen historische Fotos. Nicht nur das, was Karl Däweritz beim Klettern zeigt. Sondern auch eines als Junge. „Diese Ohren sind unverkennbar“, sagt ein Familienmitglied lachend, als es ein Bild entdeckt, das ihren Großvater als Kind zeigt. Die Ähnlichkeit ist bis heute sichtbar: Auch der achtjährige Urenkel Erwin Riedel trägt diese markanten Züge.

Die Generationen reichen an diesem Tag von gerade einmal sechs Monaten bis ins hohe Alter. Der kleine Levi Hegel-Jahn ist der jüngste Nachfahre, während andere bereits viele Erinnerungen mitbringen. Viele weitere Erinnerungen sind eng mit dem Turm verbunden. Karl erzählte

einst, wie er als Kind mit den anderen Enkeln auf dem Dachboden und zwischen den Türmen unterwegs war. „Wir haben allen möglichen Mist gemacht“, sagte er rückblickend. Für die Kinder war der Turm ein Abenteuerspielplatz.

## EIGENE ABENTEUER

Während unten die Erwachsenen zusammensaßen und Nachrichten hörten, bekamen die Kinder ihren eigenen Freiraum. Karl erinnerte sich daran, wie sein Großvater ihm den Schlüssel zum Nordturm gab, damit die Kinder nicht stört. So konnten sie klettern, entdecken und ihre eigenen Abenteuer erleben.

Ein besonderes Detail blieb ihm ebenfalls im Gedächtnis: das alte Röhrenradio. In einer großen Holzkiste versteckt, diente es dazu, auch fremde Sender zu empfangen. Wenn es spannend wurde, mussten die Kinder still sein. Keine leichte Aufgabe in dieser Umgebung.

## ZUR NÄCHSTEN GENERATION

Auch der Alltag im Turm war Teil seiner Erinnerungen. Wasser gab es nicht überall, eine Toilette mit Spülung schon gar nicht. Stattdessen musste vieles organisiert und getragen werden. Kohle-Eimer standen unten bereit und wurden von Besuchern Stück für Stück nach oben gebracht. Jeder half mit. Oben angekommen, wird weiter erzählt, ergänzt, erinnert. Vieles, was Karl Däweritz über Jahrzehnte weitergegeben hat, wird nun von der nächsten Generation aufgegriffen.

Eine besondere Geste unterstreicht die Verbindung zur Ver-

gangenheit: Die Familie überreicht dem Verein eine alte Schale für marinierten Hering. Für die Mitglieder ist sie ein wertvolles Originalstück der Türmerfamilie Quietzsch. „Was man behält, geht verloren. Was man weitergibt, bleibt erhalten“, sagt Martina Jahn, geborene Däweritz.

## AUCH WERMESDORF BESUCHT

Für Teresa Riedel, Karls Enkelin, ist dieser Tag etwas Besonderes. „Wir lauschen bis heute gern seinen Geschichten vom Turm“, sagt sie und berichtet auch vom zweiten Teil des Familientreffens. Nachdem ein Großteil der Familie am Sonnabend die Türmerstube in Oschatz besucht hatte, führte der Weg am folgenden Tag nach Wermesdorf, dem Geburtsort ihres Großvaters.

Dort verbrachte die Familie den Sonntag gemeinsam mit und um Karl Däweritz und knüpfte damit an die familiären Wurzeln an. Besonders das Schloss Hubertusburg spielte dabei eine Rolle. In einem Flügel lebten Karls Eltern einst mit ihren Kindern, nachdem sie Anfang der 1930er Jahre aus der Freiburger Gegend nach Wermesdorf gezogen waren. Karls Vater hatte dort eine Anstellung als Krankenpfleger angenommen.

„Auch auf dem Rückweg war der Blick auf die Oschatzer Türme ein ganz besonderer Moment“, beschreibt Teresa Riedel. Die Verbindung zwischen den Orten, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, sei an diesem Wochenende für alle spürbar gewesen. Die Türme von St. Aegidien ragen weit sichtbar über Oschatz hinaus. Für die Familie Quietzsch und ihre Nachfahren



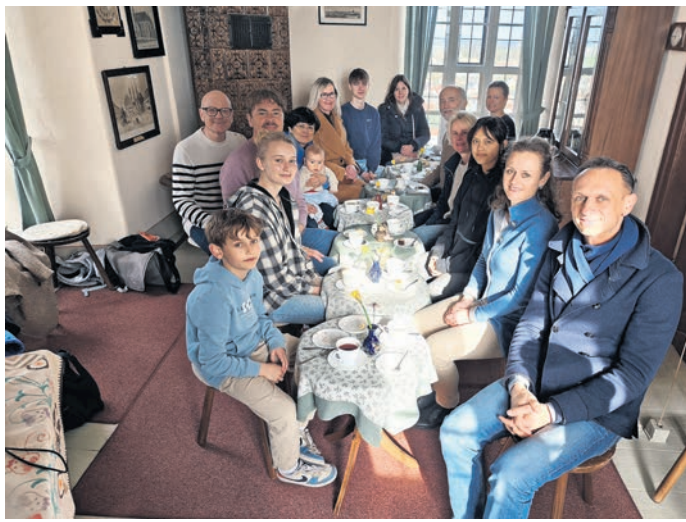
Karl Däweritz (links) und Harald Quietzsch zurück auf dem Kirchturm.  
Foto: Vogtshaus Oschatz

sind sie mehr als ein Wahrzeichen. Sie sind ein Ort voller Erinnerungen.

Und auch wenn Karl Däweritz an diesem Tag nicht selbst die 256 Stufen steigen konnte, ist er

doch überall präsent: in den Geschichten vom Klettern, vom Spielen zwischen den Türmen und vom Leben hoch oben über der Stadt.

KRISTIN ENGEL



Die Nachfahren der Familie Quietzsch besuchten die Türmerwohnung. Im ehemaligen Schlafsaal der Kinder gab es neben Kaffee und Kuchen Geschichten aus vergangenen Zeiten. Foto: Kristin Engel



Karl Däweritz beim Klettern auf dem Kirchturm.

Foto: Sammlung Karl Däweritz

## TRAUER UND GEDENKEN

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

**Daniel Staff**  
\*29.07.1975 †12.04.2026  
Seine Andrea  
Sein Vater Norbert und Roswitha  
Sein Bruder Marcel  
Calbitz  
Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 08.05.2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Calbitz statt.

BESTATTUNGEN  
**JACOB**  
Inb. Christoph Schade

DER LETZTE WEG  
IN GUTEN HÄNDEN

Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds.  
Tag & Nacht für Sie da  
Tel. 034362 - 325 16

Markt 12 • 04759 Mügeln  
www.bestattungen-jacob.de

**STEIN SCHMIEDE**

RESTAURIERUNG | STEINTECHNIK  
**GRABMALE**

Mastener Str. 12, 04720 Döbeln  
Telefon: 0 34 31 / 67 97 88  
Am Dresdner Berg 2 | 04758 Oschatz  
Telefon: 0 34 35 / 92 72 09  
Mobil: 0171 / 42 00 93 9  
www.steinschmiede-sachsen.de



**DANKSAGUNG**

In den schweren Stunden des Abschiedes durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung unserem lieben

**Werner Nollau**  
entgegengebracht wurde.

Danke sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und unseren guten Freunden für die liebevollen Beweise der herzlichen Anteilnahme, die uns auf vielfältige Weise zuteilwurden.

In liebevoller Erinnerung  
Hans-Jürgen Frank mit Carola  
im Namen aller Angehörigen

Schüttig Bestattungshaus  
Calbitz, im Mai 2026

**DANKE**  
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die unsere liebe Verstorbene

**Lieselotte Gallschütz**  
auf ihrem letzten Weg begleiteten.  
In stiller Trauer  
Tochter Elvira  
Sohn Andreas mit Bärbel  
Enkel und Urenkel  
Lampertswalde, im Mai 2026

HÖRN BESTATTUNGEN



**DANKSAGUNG**

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dich verlassen hat die Kraft.  
Hab tausend Dank für Deine Mühe, vergessen werden wir Dich nie.

**Brigitte Mallok**

Wir danken Allen, die unsere liebe Mutti im Leben ihre Liebe, Freundschaft und Achtung schenken, ihr Mitgefühl und Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.

**Herzlichen Dank**  
sagen wir dem Team des Seniorenheims „Vitaris“ Oschatz, dem Hausarzt Dipl. Med. Robertus Kapritza und vor allem dem Trauerhilfe Wünsche.

Ihre Kinder mit Familien  
Oschatz, im April 2026

Trauerhilfe Wünsche

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh!  
Und doch sind immer irgendwo Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns an dich erinnern und dadurch nie vergessen lassen.

In tiefer Trauer, aber mit Liebe und Dankbarkeit an erfüllte und unvergessliche Momente aus vielen gemeinsamen Jahren, nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vati, besten Opa, liebevollen Bruder, humorvollen Onkel und tollen Freund, Herrn

## Karli Pöttsch

geb. am 22.10.1938 verst. am 07.04.2026

In stillem Gedenken und mit liebevollen Erinnerungen sein Sohn Mario seine Enkeltochter Peggy seine Schwester Anne und sein Bruder Werner seine Nichte Marion mit Familie im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 11.05.2026, um 09.30 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.  
Mügeln, im Mai 2026

Bestattungshaus Katscher

# Neuer Chef sichert Zukunft für Handwerksbetrieb in Oschatz

Mit 35 Jahren übernimmt **PHILIPP SCHNEIDER** das Familienunternehmen zum 100-jährigen Bestehen

**OSCHATZ.** Ein Handwerksbetrieb stellt die Weichen für die Zukunft: Zum 100-jährigen Bestehen ist die Übergabe der Firma Schneider Bad und Heizung in Oschatz geglückt. Durchaus bemerkenswert angesichts vieler Firmen in Sachsen, die keinen Nachfolger haben und deshalb schließen müssen.

Eine Studie der Commerzbank kam vor einigen Jahren zu dem Ergebnis, dass jedes dritte Unternehmen im Freistaat plant, aufzugeben, weil sich niemand für den Chefposten findet. Das treffe Dienstleister ebenso wie Handwerksbetriebe. Bei der Oschatzer Firma Schneider dagegen hat sich die Frage offenbar nicht gestellt.

## SPAß AN TECHNOLOGIEN

Das Unternehmen, das 1925 von Walter Kampe gegründet wurde, hat mit Philipp Schneider nun einen jungen Chef: Der 35-Jährige ist Ingenieur für Versorgungs- sowie Umwelttechnik und hat mit dem Familienbetrieb noch viel vor. „Mir macht es Spaß, mit neuen Technologien Arbeiten zu vereinfachen und dabei auch die Mitarbeiter mitzunehmen.“

Gerade mische die künstliche Intelligenz (KI) ihre Branche auf, würden ständig neue Anwen-



Haben die Übergabe gut geregelt: Frank Schneider hat den Familienbetrieb an seinen Sohn Philipp (r.) übergeben, der damit in Oschatz eine über 100-jährige Firmentraktion fortsetzt. Foto: Jana Brechlin

dungen auf den Markt kommen. „Das sinnvoll in unsere Prozesse zu integrieren, ist eine Herausforderung, aber unumgänglich“, sagt der Unternehmer und fügt noch hinzu: „Wer sich nur auf seine Tradition ver-

lässt, geht unter.“

Dabei vergisst man die eigene Geschichte hier nicht: Auf einer Tafel im Eingangsbereich ist die Firmenchronik aufgeführt, die von Frank Schneiders Ur- und Großvater über seinen Vater bis

zu seinem Sohn führt. Der heutige Seniorchef („Ich sitze noch mit auf dem Kutschbock, lass die Zügel aber lockern“) hatte den Betrieb selbst 2009 von seinem Vater Rolf Schneider übernommen.

## BRANCHE IST DYNAMISCH

„Der Zeitpunkt für die Übergabe an die nächste Generation war einfach passend“, sagt er. Deshalb habe man sich zum 100. Jubiläum im Jahr 2025 dazu entschieden. Vor allem spielt die Dynamik der Branche eine entscheidende Rolle. Die Heizungs- und Sanitärtechnik befindet sich im Wandel: weg von klassischen Öl- und Gasheizungen, hin zu Wärmepumpen und energieeffizienten Lösungen.

Parallel verändern Digitalisierung, künstliche Intelligenz und soziale Medien die Arbeitsweise im Handwerk. „Das sind Themen, mit denen sich die jüngere Generation ganz selbstverständlich auseinandersetzt“, so Frank Schneider. „Deshalb ist es gut, wenn sie jetzt die Verantwortung übernimmt.“

Wichtig sei ihm gewesen, die Übergabe nicht unter Zeitdruck zu vollziehen. Diese Erfahrung habe er selbst gemacht – und wollte sie auch seinem Sohn ermöglichen. Der Juniorchef kennt den Betrieb seit frühester Kindheit. „Ich bin hier aufgewachsen, eine klare Trennung zwischen Familie und Firma gab es kaum“, erzählt er. Für ihn sei es daher ein logischer Schritt gewesen, das Unternehmen fortzuführen.

Gleichzeitig bringt er neue Impulse ein: Nach seinem Studium absolvierte er zusätzlich eine Qualifikation als Energieberater, um Kunden begleiten zu können. „Die Beratung ist zentral“, betont er. Gerade beim Thema Wärmepumpe gebe es viele Vorbehalte. „Ein häufiges Vorurteil ist, dass sich damit alte Häuser nicht beheizen lassen. Das stimmt so nicht – auch Bestandsgebäude können effizient versorgt werden.“ Es sei ihm ein Anliegen, hier aufzuklären und Lösungen aufzuzeigen. „Wenn ich Kunden überzeugen kann, freue ich mich besonders.“

Es gebe eine große Verunsicherung bei vielen Menschen, weiß auch Frank Schneider. „Nicht nur wegen des Energieträgerwechsels, sondern auch wegen der politischen Kommunikation“, sagt er. Häufig wechselnde Aussagen, auch zur Förderpolitik, erschweren Entscheidungen und erhöhten den Beratungsaufwand. Dennoch habe jede Zeit ihre Herausforderungen – und Chancen.

Weder bei Kunden noch bei Partnern oder Lieferanten habe es angesichts des Wechsels an der Firmenspitze Akzeptanzprobleme gegeben – im Gegenteil: Viele hätten die Fortführung des Betriebs ausdrücklich begrüßt. Auch intern wurde investiert: Das

Büroteam wurde verstärkt, ein Meister eingestellt. Heute arbeiten 17 Mitarbeiter in eingespielten Teams, seit 2025 ergänzen zudem drei neue Auszubildende, die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik werden, die Belegschaft.

## AUSBILDUNG VON NACHWUCHS ENTSCHEIDEND

„Das ist wichtig, denn viele unserer Fachkräfte sind schon länger im Betrieb und scheiden in den kommenden Jahren aus“, unterstreicht Frank Schneider. „Nachwuchs auszubilden, ist entscheidend.“ Deshalb engagiert sich das Unternehmen in Schulen sowie in der Oschatzer Gilde, bietet Praktika an und wirbt bei jungen Menschen für eine Ausbildung im Handwerk.

Das sei ebenso wichtig, wie eine gut vorbereitete Unternehmensübergabe. Unterstützung fanden Frank und Philipp Schneider dabei auch bei der Handwerkskammer, die Beratungen anbietet. Ein Angebot, das beide weiterempfehlen. Denn ihr Beispiel zeigt: Mit frühzeitiger Planung, offener Kommunikation und dem Mut zur Veränderung kann der Generationswechsel nicht nur gelingen – sondern zum Aufbruch in eine neue Ära werden. .....**JANA BRECHLIN**

## Viel Glas für das geplante Erlebniszentrum im Waldbad

Örtlicher Architekt präsentiert erste Entwürfe für die **ATTRAKTION IN SCHMANNEWITZ**



So stellt sich der für eine fränkische Firma tätige Dahlemer Architekt Bert Rödel die neue Natur- und Erlebnisstation im Waldbad Schmannewitz vor. Grafik: Phoenix Projekt Bau

**DAHLEN.** Im zweiten Anlauf hat der Dahlemer Stadtrat den Auftrag für die Planung der Natur-, Klima- und Erlebnisstation im Waldbad Schmannewitz vergeben. Die Stadt beauftragt damit die Phoenix Projekt Bau GmbH mit Sitz im unterfränkischen Höchberg. Das Votum der Stadträte für diesen Vorschlag fiel einstimmig aus.

Der Auftrag umfasst zunächst die Phasen bis zur Genehmigungsplanung. Dafür sind knapp 45 000 Euro vorgesehen. „Die Mittel dafür sind im Haushalt 2026 eingestellt“, betonte Bürgermeister Matthias Löwe (WHD). Er erläuterte, dass das Ingenieurbüro die letzte Planungsphase erst dann absolvieren soll, wenn es die Entwurfsplanung im Stadtrat vorgestellt hat und darüber beraten wurde.

## VIELE FÖRDERMITTEL

Gefördert wird das Projekt aus dem Städtebauprogramm. Zu diesem hat Dahlen wie alle anderen Kommunen des Altkreises Oschatz über eine Vereinbarung zur Kooperation, die 2019 angestoßen und 2021 besiegelt wur-

dass dabei Glas ein wichtiger Baustoff sein soll. Damit hebt es sich natürlich von bisher an dieser Stelle stehenden Containern für die Imbissversorgung ab, aber auch von dessen Vorgängerbauten. Spannend dürfte werden, welche Anregungen, Forderungen und Einwände seitens der Behörden zu diesem Neubau am Rande des Naturschutzgebietes kommen.

Der Auftrag, diese neue touristische Attraktion zu planen, stand bereits im September 2025 auf der Tagesordnung des Stadtrates. Mehrere Räte artikulierten dabei ihr Missfallen über die Verfahrensweise, dass ihnen lediglich ein Entwurf eines Büros zur Abstimmung vorgelegt worden war. Der Vergabevorschlag der Stadtverwaltung fand seinerzeit keine Mehrheit. Der Bürgermeister warnte davor, mit dem Aufschub des Beschlusses die gesamte Zeitschiene zu gefährden und Planung sowie Bau deshalb nicht fristgerecht beim Fördermittelgeber abrechnen zu können. Von der Gefahr, dass das Naturerlebniszentrum auf der Kippe stehe, war bei der nun erfolgreichen Beschlussfassung jetzt keine Rede mehr.

Wichtig für die Zukunft Weitgehend einig ist man sich im Stadtrat darüber, dass diese Investition sinnvoll ist. Das zeigte die Diskussion im Oktober 2025, als ein Bürger in seinen Einwänden zum Haushaltsplan anregte, dieses „in der Bevölkerung unbekannteste Projekt“ zu streichen. Thomas Pätzold (WHD) bezeichnete es damals als „wichtig für die Zukunft und die Attraktivität des Waldbades“. Auch der neue Pächter Thomas Schorn freut sich darauf, in Zukunft einen attraktiven Raum für verschiedene Angebote an Schulklassen und Familien nutzen zu können.

**AXEL KAMINSKI**

## Kaffee, Camping und ganz viel cooler Wassersport

**NATURBAD LUPPA** plant Saisonstart mit größerer Gastronomie und Cocktails am Strand

**LUPPA.** Blaues Wasser, ein weiterer Blick über den See und ein breiter Sandstrand: Das Naturbad Luppa ist Garant für Ruhe und Erholung. Doch jetzt kreischt die Säge, riecht es nach Farbe und tuckert ein Mini-Bagger auf dem Gelände. Ab Mitte Mai können Gäste auf der neuen Terrasse ihren Kaffee trinken, während vor dem Bad die ersten Camper anrollen. Und bis dahin ist noch viel zu tun.

Seit rund einem Jahr führt Sebastian Baumgarten als neuer Pächter die Anlage, sein Fazit fällt positiv aus. „Wir sind sehr zufrieden mit der ersten Saison“, sagt er. Zwar sei es herausfordernd gewesen, eine schwarze Null zu erreichen, aber schließlich habe man auch viel investiert.

## 80 SITZPLÄTZE SOLLEN ES MAL WERDEN

Und damit macht Baumgarten weiter: Derzeit wird der einstige Rettungsschwimmer-Stützpunkt zum Gastronomie-Standort umgebaut. Die Bungalows werden saniert und die Terrasse deutlich vergrößert. „Wir schaffen hier 80 Sitzplätze, später kommen davor noch Liegestühle hinzu, in denen man abends einen Cocktail trinken kann“, kündigt er an.

## START IN DIE SAISON MIT DEM WOHNMOBILHAFEN

Der offizielle Start in die neue Saison ist für den Himmelfahrtstag, am 14. Mai, geplant. Ab 10 Uhr ist die Gastronomie offen und es gibt Schwein am Spieß. Bereits einen Tag zuvor, am 13. Mai, wird der neu gestaltete Wohnmobilhafen eröffnet. Hier stehen den Gästen künftig 52 parzellierte Stellplätze mit Stromversorgung zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch zusätzliche, nicht parzellierte Flächen sowie einen Dusch- und WC-Container. Dass der Pächter damit richtig liegt, hat bereits das vergangene Jahr gezeigt, als immer wieder Wohnmobil-Urlauber Luppa anstuurten und hier einen Kurzurlaub verbrachten.

Urlaub am Wasser, das soll künftig für noch mehr Gäste möglich sein. Zwischen dem Naturbad und der benachbarten einstigen Kiesgrube ist ein Campingplatz geplant, für den die ersten Arbeiten begonnen haben. „Wir hoffen, dass dieses Jahr der Bebauungsplan abgeschlossen werden kann und 2027 erste Flächen zur Verfügung stehen“, blickt Sebastian Baumgarten voraus. Tiny Houses und weitere Infrastruktur sollen Jahr für Jahr folgen.

Schon jetzt gibt es für die Nutzer des Wohnmobilhafens einen eigenen Zugang zum Naturbad, Hundewiese inklusive. Hier ändert sich generell etwas: „Bisher waren Hunde im Naturbad verboten. Doch wir wollen die Tierfreunde nicht ausschließen. Deshalb können Gäste mit ihren angeleiteten Hunden jetzt auch den Gastbereich besuchen“, sagt Sebastian Baumgarten.

## KURZE WEGE FÜRS PERSONAL

Dort sind Getränke-Ausschank und Imbiss nun direkt nebeneinander. „Das ist für uns praktischer“, erklärt der Pächter. „Nach der ersten Saison haben wir gemerkt, dass kürzere Wege für das Personal entscheidend sind. So können wir schneller re-

agieren und die Gäste besser bedienen.“ Auch personell hat sich einiges verändert. Das Team ist gewachsen, was den Betreiber spürbar entlastet. Mit Tom Schröder bringt ein Camping-Veteran seine Expertise ein. „Jeder, der hierherkommt, ist auf Anhieb verliebt in diesen See“, sagt dieser. Er wolle mithelfen, das Naturbad Luppa zu entwickeln. „Familienwochenenden, Cocktailabende am Lagerfeuer, Vereinstermin – hier ist vieles möglich“, ist er überzeugt.

## TRETBÖTE UND SUP

Ab Mitte Mai startet auch der Verleih von Treibbooten und Stand-up-Paddle-Boards samt Rettungswesten. Um das Areal weiter aufzuwerten, sollen künftig Fördermittel eingeworben werden. Geplant sind unter anderem die Erneuerung des Volleyballfeldes und Arbeiten am Spielplatz. In der langfristigen Perspektive – etwa ab 2031 – ist sogar ein Naturlehrpfad rund um das Bad vorgesehen.

Noch einmal umgestellt wird das Parksystem: weg von der Kameraerfassung der Kennzeichen, hin zum Ticketziehen an der Schranke. „Die Methode hat voriges Jahr zwar ganz gut funktioniert, wenn es aber zu einem

Fehler kam, hat sich schnell eine Schlange gebildet“, begründet der Betreiber. An den Preisen änderte sich jedoch nichts. Die erste Stunde Parken bleibt kostenfrei, ebenso der Eintritt ins Naturbad. „Wir wollen günstig und fair bleiben“, betont der Pächter. Für Camper sind eine eigene Abbiegespur, Videoerfassung und ein Online-Check-in geplant. „Hier und da gibt es Dinge, an denen wir nachjustieren müssen. Aber wir haben in unserer ersten Saison viel gelernt und nehmen diese Erfahrung mit in das neue Jahr“, sagt Sebastian Baumgarten.

## SCHATZ FÜR ALLE

Er freue sich auf die nächsten Monate, bestätigt auch Tom Schröder. „Das Naturbad ist ein richtiger Schatz, den wir möglichst vielen Menschen zugänglich machen wollen“, beschreibt er. Platz gebe es genug und bezahlbar sei der Aufenthalt für die Gäste auch. „Hier soll sich jeder wohlfühlen, ohne sich Sorgen um das Budget machen zu müssen“, wünscht er sich. Die Vision für die Zukunft ist klar umrissen – sogar ein Slogan steht bereits fest: „Naturbad Luppa – deine persönliche Auszeit.“

**JANA BRECHLIN**



Pächter Sebastian Baumgarten (l.) und Tom Schröder bereiten mit ihren Helfern die neue Saison im Naturbad Luppa vor. Dazu wird die Gastronomie deutlich vergrößert. Künftig bietet eine Terrasse 80 Sitzplätze. Foto: Jana Brechlin

# MARKT AM SONNTAG

## Eine Investition in das Herzstück des Gemeinschaftslebens

**BUND FÖRdert DIE DÖLLNITZ-HALLE IN OSCHATZ** mit über einer Million Euro

**OSCHATZ.** Der Bund fördert aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten in ganz Deutschland mit insgesamt 333 Millionen Euro. Neben Sportplätzen und Frei-

bädern werden im Rahmen dieses Programms auch Sportstätten gefördert. Davon profitiert Oschatz mit der beschlossenen Förderung für die Döllnitz-Halle. Holger Mann, MdB und Sprecher der SPD-Landesgruppe Sachsen: „Ich freue

mich, dass Oschatz mit der Sanierung der Döllnitz-Halle vom Programm ‚Sanierung kommunaler Sportstätten‘ profitiert. Ein Betrag von 1.061.300 Euro steht nun für die Sanierung dieser wichtigen Sportstätte zur Verfügung.

Die Döllnitz-Halle ist ein zentraler Ort für den Vereinssport und den Breitensport in der Region. Diese Investition kommt nicht nur dem Leistungssport zugute, sondern stärkt auch die Nachwuchsarbeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Solche Sportstätten sind das Herzstück des lokalen Gemeinschaftslebens – und es ist gut, dass der Bund mit der Sportmilliarde dazu beiträgt, sie fit für die Zukunft zu machen.“ **PM**

## Die Tour der Schnäppchenjäger durch die Region wird eröffnet

**FLOHMARKTSAISON** führt mit Trödelmärkten von Oschatz bis nach Mügeln – Start in Schmannewitz



**Schnäppchenjagd und Flohmarktbummel:** In der Region Oschatz startet die Trödelmarkt-Saison.

Foto: Axel Kaminski

**OSCHATZ.** Aufräumen und Krimskrams raus: Die Flohmarkt-saison in der Region Oschatz wird eröffnet. Zwischen Trödel, Raritäten und kuriosen Fundstücken beginnt die Jagd nach kleinen Schätzen und großen Schnäppchen.

Den Auftakt macht eine Trödelmeile in Schmannewitz, weitere Märkte folgen – und dafür

werden noch Händlerinnen und Händler gesucht.

### TERMIN VERSCHOBEN

Wegen des angesagten Regens ist der Trödelmarkt am bürgerlichen Museum in Schmannewitz auf Sonntag, 3. Mai, verschoben worden. Dann bieten von 9 bis 16 Uhr pri-

vat Trödler ihre Waren an. Veranstaltet wird der Tag von der Stadt Dahle mit Unterstützung des Schmannewitzer Verschönerungsvereines, der sich um die Versorgung kümmert.

Wer selbst Fundstücke aus dem Keller oder Dachbodenschätze verkaufen möchte, wird sich am dann folgenden Samstag auf dem Trödelmarkt in Oschatz ein-

finden. Der größte Flohmarkt der Region findet am 9. Mai von 9 bis 16 Uhr statt und wird die Innenstadt in eine bunte Händlermeile verwandeln. Ausgangspunkt ist das Stadt- und Waagenmuseum. Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, Omas Geschirr, ausgelesene Bücher, Spielzeug, Kindersachen oder nicht mehr benutzten Hausrat anzubieten.

Ist erfolgreiches Trödeln normalerweise etwas für Frühaufsteher, haben in Wermisdorf auch jene eine Chance, die nicht schon am frühen Morgen ihren Stand einrichten wollen: Am 30. Mai gibt es einen Flohmarkt zur Schlössernacht, und die beginnt erst um 15 Uhr. Private Anbieter, die hier mitmachen wollen, können sich noch in der Gemeindeverwaltung (034364 8110 oder info@wermisdorf.de) anmelden.

Gleich zwei Märkte sind im Mügeln Stadtgebiet geplant: Am 15. sowie 16. August soll es einen Trödelmarkt zum Bahnhofsfest in Mügeln geben und am 13. September an gleicher Stelle einen Bahnhofsflohmarkt. Interessenten können sich dafür online auf dem Internetportal der Stadt einen Platz sichern.

### IN DAHLEN FÄLLT DER SCHLOSS-FLOHMARKT AUS

Auf einen beliebten Termin im Kalender müssen alle, die gern stöbern, dieses Jahr jedoch verzichten: Der Trödelmarkt am Dahle Schloss – sonst immer einer der ersten im Frühling – fällt dieses Jahr aus. Grund dafür sind die Arbeiten an der Toranlage. „Die Baumaßnahme kann nun endlich beginnen. Allerdings ist dadurch die Zufahrt blockiert, weshalb wir mit dem Flohmarkt in diesem Jahr aussetzen müssen“, erklärt Jana Richter vom Dahle Schlossverein. **.....JANA BRECHLIN**

## Natur zum Anfassen

**ANMELDESTART FÜR UMWELTBILDUNGSPROJEKT** von enviaM und MITGAS

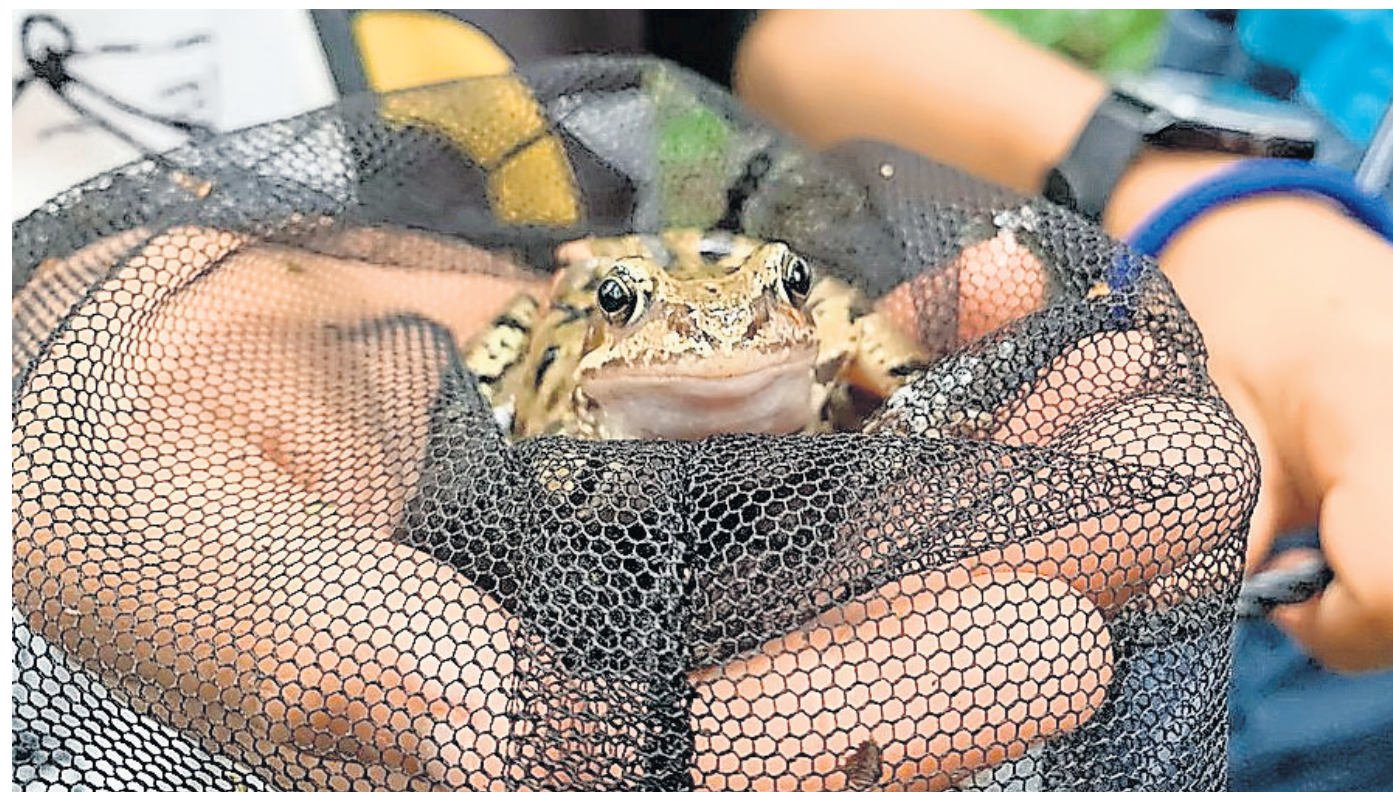
**LANDKREIS.** enviaM und MITGAS laden Schulklassen zur 17. Auflage von „Natur zum Anfassen“ ein. **Ab dem 4. Mai** können sich die Klassenstufen zwei bis sechs sowie Förderschulklassen unter [www.natur-zum-anfassen.de](http://www.natur-zum-anfassen.de) für einen erlebnisreichen Tag in der Natur **anmelden. Anmeldeschluss ist der 22. Mai 2026.** Die Umweltbildungstage finden in Sachsen zwischen dem 31. August und 25. September 2026 in acht außerschulischen Lernorten statt: Mit dabei sind aus dem Landkreis Nordsachsen der Reit- und Kinderbauernhof Krasselt in Luppau und der Grüne Welle Umweltverein e.V. mit der Station in Naundorf. Was raschelt im Laubhaufen, wer versteckt sich in der Hecke und welche Tiere leben zwischen Steinen? Unter dem Motto „Wildes Leben – wer wohnt in Hecke, Stein und Laubhaufen?“ begeben sich Schülerinnen und Schüler beim Projekttag auf eine spannende Entdeckungstour. Dabei gewinnen sie anschauliche Einblicke in ökologische Zusammenhänge und erleben, wie sie durch kleine Taten die biologische Vielfalt fördern. „Neben der Umweltbildung steht in diesem Jahr die heimische Natur direkt vor der Haustür im Fokus“, erklärt Mandy

Frohberg, Projektleiterin bei enviaM und MITGAS. „Durch das gemeinsame Entdecken und die praktischen Erfahrungen im Klassenverband werden die Kinder gestärkt und gehen neugierig aus dem Projekttag hervor.“

Die Teilnehmenden erkunden verschiedene Lebensräume, beobachten und bestimmen Tiere und Pflanzen und erfahren, warum diese Lebensgemeinschaften für das Ökosystem so wichtig sind. Spielerische Teamauf-

gaben ergänzen das Programm und fördern den Zusammenhalt ebenso wie die Freude am gemeinsamen Gestalten. Die Kinder erleben, wie sie durch Teamarbeit und kleine Taten die biologische Vielfalt fördern. **PM**

➔ **Weiterführende Informationen sind unter [www.natur-zum-anfassen.de](http://www.natur-zum-anfassen.de) zu finden. Wissenswertes und weitere Fotos zum Projekt gibt es auf [www.instagram.com/enviam\\_gruppe](http://www.instagram.com/enviam_gruppe)**



Ein kleiner Einblick in Natur zum Anfassen unter dem Motto: Lebensraum Gewässer - Quaken alle Frösche gleich?

Foto: PR

Mit einer geschäftlichen Anzeige im  
**SONNTAGSWOCHENBLATT**

**MACHEN SIE IHR UNTERNEHMEN SICHTBAR.**

**Karina Kirchhöfer**  
Tel. 0175 9361128  
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

**Romy Waldheim**  
Tel. 03435 976861  
waldheim.romy@sachsen-medien.de

### IMMOBILIENMARKT

**JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH**

Wir suchen **ständig sachsenweit:** Ein-, Zwei- & Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenendgrundstücke und Mietwohnungen in Oschatz, Mügeln, Dahle und den Gemeinden Wermisdorf, Naundorf & Liebschützberg

Tel. 03435 90210, Fax 03435 902190  
[www.rolkeimmobilien.de](http://www.rolkeimmobilien.de)  
E-Mail: [oschatz@rolkeimmobilien.de](mailto:oschatz@rolkeimmobilien.de)

### ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

**OH LIS IMMOBILIEN**

**IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG**  
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe  
03421-7386077 • Guido Ohlis (InH.) • [info@ohlis-immobilien.de](mailto:info@ohlis-immobilien.de)

### Immobilienchaos?

Keine Panik, wir kennen den Weg raus!

Menschlich nah und fachlich stark begleiten wir Sie sicher ans Ziel.



Ihr Kompass im Makler-Dschungel

Ritterstraße 2 – 04860 Torgau – Tel.: 03421/71 08 42  
[www.ritter-immobilien-torgau.de](http://www.ritter-immobilien-torgau.de)

**Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf**

**Michaels Immobilien**  
Tel. 03435 – 92 25 62  
[www.michaels-immobilien.de](http://www.michaels-immobilien.de)

### ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

### IMMOBILIENVERKAUF

### HÄUSER

Wir verkaufen ein EFH etwas sanierungsbedürftig. Im Raum BD, EB und DZ. Es ist ideal für handwerkliche Leute. Bitte melden bei Interesse. Zuschriften unter SMG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig f XZ 3073320

### BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

**Kunstschmiede aus Polen:**  
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder [info@stahl-db.de](mailto:info@stahl-db.de)  
Internetseite: [stahl-db.de](http://stahl-db.de)

### MARKTPLATZ

### KRAFTFAHRZEUGMARKT

### DIENSTLEISTUNGEN

### KFZ GESUCHE

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

### WOHNMOBILE / -WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

### KUNST- UND SAMMLERMARKT

**Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes,**  
Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, [info@antik-henjes.de](mailto:info@antik-henjes.de)

### STELLENMARKT

**Escort-Agentur**  
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.  
☎ 0176 / 22152212

### TIERMARKT

Verk. **Schwarzkopfschafblämer**, St. 100.-€  
Tel. 0172 3435747

### Lokale Anzeigen

**ACHTUNG, aufgepasst! Kaufe unkompliziert & fair!**  
Pelze, Puppen, Porzellan, Kristall, Wandteller, Römergläser, Mode- & Goldschmuck, Handtaschen, Tischwäsche, Gobelinbinder, Näh- & Schreibmaschinen, Antiquitäten, Pfeifen, Sammelalben, Garderobe, Schallplatten, Fotoapparate, u.v.m.  
☎ 0163-8313031

# Auf Schienen per Postkarten rund um die Welt

Claudia Kreuzer gestaltet den **177. OSCHATZER PHILOKARTISTEN-STAMMTISCH** am 5. Mai im Eisenbahn-Postkarten-Museum im Südbahnhof Oschatz

**OSCHATZ.** Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden Welt der Philokartie in der Geschichte der Eisenbahn. Claudia Kreuzer aus Laufen, Laufen ist eine Stadt im Landkreis Berchtesgadener Land in Oberbayern, wird uns zum 177. Oschatzer-Philokartisten-Stammtisch in ihrer unverwechselbaren Leseart die Gäste mit ausgewählten, ersten oder humorigen Postkartentexten unterhalten. Musikalisch begleitet wird sie von Jörg Petermann und seine Gruppe „Schlagseite“ aus Oschatz. Eine Neuheit beim Philokartisten-Stammtisch! „Bei einem Eisenbahnglück sucht der Franzose eine Frauenbekanntschaft. Der Engländer lässt sich in seiner Zeitungslektüre nicht stören und ein Deutscher schreibt Ansichtskarten – notfalls noch im Himmel.“ Meinte schon damals Thomas Theodor Heine (1867-1948). WAS sich die Leute vor 100 oder mehr Jahren schrieben, ist genauso interessant, wie WORAUF sie's taten. WEM mögen die Karten gehört haben, WARUM sind sie Heimatlos geworden? WELCHE Geschichten erzählen die Ansichtskarten? Diese Fragen beschäftigen die Philokartisten und geben dazu gern Informationen weiter. Es sind Ansichtskarten mit fremden Erinnerungen, es sind Ansichtskarten aus



Claudia Kreuzer gestaltet maßgeblich den **177. Oschatzer Philokartisten-Stammtisch**. Foto: G. Hunger

zweiter Hand mit „Herzlichen Grüßen“ und „Lieben Küssen“ – eigentlich nicht für uns bestimmt, aber Dokumente aus zweiter Hand, interessant, faszinierend, auf jeden Fall lesenswert. Beim Lesen alter Post- und Ansichtskarten oder beim Stöbern in den verstaubten Archiven und Büchern finden wir sie noch, die fremd anmutenden, sehr ordentlich geschriebenen Handschriften. Schön sehen sie aus, sie aber zu lesen, wird oftmals sehr schwierig. Die Texte auf den Post- und Ansichtskarten sind wahre Schätze der geschriebenen Wor-

te unserer Vorfahren, egal ob in alter Kurrentenschrift oder in Sütterlinschrift. Wichtig sind die Worte und Texte, die geschrieben auf den Karten stehen, die Anrede, der thematische Hauptteil und der Schlussteil. Was kann nicht alles auf einer Karte stehen: Reisende berichten über ihre Erlebnisse von den verschiedensten Orten der Welt, dein Freund sendet dir Glückwünsche zu deinem Geburtstag, eine junge Frau schickt ihrem Freund die ersten zarten Liebeswörter, Tante Paula kündigt ihren Besuch an, eine Mutter schreibt ihrem Sohn an die Front

oder Eltern bzw. die Freundin erhalten Post von dort oder herzliche Urlaubsgrüße von der jungen Generation für Oma und Opa. Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen, ist bereits aus der Antike bekannt und findet sich bis heute auf den Post- und Ansichtskarten wieder. Das sind alles Zeitzeugnisse, die völlig authentisch und unverfälscht Empfindungen und Gedanken ihrer Zeit beschreiben und zum Teil historische Momente wiedergeben. Eine solche Nachricht des Herzens kann zu einem wunderbaren Erinnerungsstück werden. Die Schreiblust und die Schreibfaulheit – beides gibt es auf den Karten zu entdecken. „Schreibe nur, wie du reden würdest, und so wirst du einen guten Brief schreiben“, formulierte schon Johann Wolfgang von Goethe 1765 an seine Schwester Cornelia. Das gilt natürlich auch für Postkarten und die hier am Abend vorgestellten Karten beweisen es. Mit den Worten auf einer Ansichtskarte und der Karte selbst kann man für andere Menschen einen Freund schaffen, der alles, was man ihm mitteilt, unverändert aufbewahrt. Jede geschriebene Karte hat ihren besonderen Reiz. Das Schriftbild, die Worte und die Länge der Texte verraten vieles über den Kartenschreiber und die Empfänger haben sich

gefremdet, geschmunzelt oder gar mit dem Kopf geschüttelt. Ansichtskarten überleben die Menschen und was bleibt, sind die Worte und Gedanken des Absenders. Claudia Kreuzer, 61 Jahre jung von Beruf Pfarramtsekretärin, mit einer langjährigen Theaterarbeit in ihrem Heimatort Laufen und mit einer gewissen Bühnenpräsenz, haben wir uns auf eine Reise von 1901 – 1958“ sagt Claudia Kreuzer. „Durch die Postkarte, die Whats App aus früheren Zeiten, werden wir, in heiteren und ernstesten Texten den Bedürfnissen der Menschen von damals begegnen. Aber auch durch düstere Zeiten werden wir reisen – 2 Weltkriege, die dem Wort „noch“ eine ungeahnte Dimension verliehen haben, werden uns den Schrecken von damals spüren lassen“. Freuen wir uns auf die Lesung von Postkartentexten aus der Sammlung von Günther Hunger mit Claudia Kreuzer aus Bayern. Alle Philokartisten, Lesefreunde, Freunde der Eisenbahn und Interessenten sind recht herzlich zum **177. Oschatzer Philokartisten-Stammtisch am Dienstag, 5. Mai, um 19 Uhr** in das Eisenbahn-Postkarten-Museum im Südbahnhof Oschatz, Freiherr-vom-Stein-Promenade 1e eingeladen. **GÜNTHER HUNGER**



Philokartistische Schätze werden in Oschatz gehoben. Foto: PR



Auch der Leipziger Hauptbahnhof wird gezeigt. Foto: PR

# Die Hardcore-Romantikerin

Die Meisterin der treffenden Worte zu Gast **IM WOHNKULTURGUT GOSTEWITZ**

**GOSTEWITZ.** Die Meisterin der treffenden Worte ist im Gostewitz zu Gast: Ulla Meinecke tritt am **Samstag, 9. Mai, ab 20 Uhr** im WohnKulturGut auf – begleitet

et vom Multi-Instrumentalisten Reinmar Henschke. Ihre Geschichten sind Bilder des Alltäglichen, die auf unvergleichliche Weise dem Besonderen nachge-



Ulla Meinecke und Reinmar Henschke sind am 9. Mai im WohnKulturGut Gostewitz zu Gast. Foto: Veranstalter

hen. Die Texte der selbst ernannten „Hardcore-Romantikerin“ handeln von dem einen großen Thema – von der wahren Liebe, von zarten Anfängen, kleinen Fluchten, großen Dramen und starken Abgängen. Freuen kann man sich auf einen Abend mit spannenden und humorvollen

Erkenntnissen und musikalischen Ausflügen zusammen mit dem Reinmar Henschke. Selbstverständlich werden dabei auch alle Hits von Ulla Meinecke zu Gehör gebracht – und viele neue ebenso. **SWB**

Infos: [www.wohnkulturgut.de](http://www.wohnkulturgut.de)

# Fahrbahn, Fußweg, Entwässerung

**ABLAB.** Das Straßenbauamt des Landkreises Nordsachsen lässt vom **4. Mai bis 27. November 2026** gemeinsam mit der Stadt Mügeln die Kreisstraße K 8906 („An der Döllnitz“) im Ortsteil Ablaß auf einer Länge von rund 350 Metern grundhaft ausbauen. Zwischen der Dorumer Straße und dem Ortsausgang in Richtung Grauschwitz entsteht neben der fünf Meter breiten Fahrbahn auch einseitig ein anderthalb Meter breiter

Gehweg. Erneuert wird ebenso die Straßenentwässerung samt Regenwasserkanal. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 605.000 Euro und werden aus Mitteln des Freistaats finanziert. Während der Arbeiten führt eine ausgeschilderte Umleitung den Verkehr zwischen Ablaß und Grauschwitz über den benachbarten Grimmaer Ortsteil Draschwitz. Die baubetreuende Straßenmeisterei Oschatz bittet um Verständnis. **PM**

# Einer der größten Rockbands der Welt Tribut zollen

**PHYSICAL GRAFFITI SPIELN IM KULTURHAUS TORGAU**

die Lieder Led Zeppelins

**TORGAU.** Physical Graffiti – eine Formation aus englischen, niederländischen – und deutschen Musikern – kommen im Rahmen ihrer „Performing Led Zeppelin“ Tour 2026 am **Samstag, 12. September, ab 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)** ins Kulturhaus Torgau. **PHYSICAL GRAFFITI** sind zurück, um einer der größten Rockbands der Welt Tribut zu zollen: **LED ZEPPELIN**. Mit einem **GREATEST HITS LIVE-Set** und einer unvergesslichen Lightshow und fantastischen Visuals zelebrieren **PHYSICAL GRAFFITI** die ultimative Hommage an die „Ikonen des Rock'n'Roll“. Von „Stairway to Heaven“ über „Whole Lotta Love“ bis „Kashmir“ – das über zweistündige Konzert vereint die größten Hits und ausgewählte Fan-Favoriten zu einem intensiven Live-Erlebnis. Die internationale besetzte Band überzeugt durch musikalische Präzision, Leidenschaft und eine beeindruckende Nähe zum Original. Der niederländische Gitarrist Daniel Verberk, in dessen Spiel die Essenz von Jimmy Pages Gitarre widerhallt. Der gebürtige Ire Dave Harrold ist so gelassen überzeugend wie John Paul Jones selbst. Zu sagen, dass der gebürtige Deutsche Jan Gabriel fast eine Reinkarnation von John



Physical Graffiti spielen die Lieder von Led Zeppelin. Foto: PR

Bonham ist, mag in den Ohren mancher vielleicht anmaßend klingen. Am Mikrofon hält durch die Stimme des gebürtigen Engländer Andrew Elt der charakteristische Plant-Gesang wider. Komplementiert durch den Tastenvirtuos Remco van Zandvoort, der mit Hammond-Orgel und Melotron, das alte Handwerkzeug ebenfalls mit Perfektion beherrscht, vermag es die Band noch tiefer in das legendäre Werk von Led Zeppelin einzutauchen. **PHYSICAL GRAFFITI** begeistern europaweit ihr Publikum und bringen den un-

verwechselbaren Spirit von Led Zeppelin mit Wucht, Gefühl und höchster Qualität zurück auf die Bühne. **PHYSICAL GRAFFITI** begeistern europaweit ihr Publikum und bringen den unverwechselbaren Spirit von Led Zeppelin mit Wucht, Gefühl und höchster Qualität zurück auf die Bühne. **SWB**

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen wie **TIC** oder **Haus der Presse**. Mehr Infos: [www.physicalgraffiti.eu](http://www.physicalgraffiti.eu)

**Eintrittskarten für das Endspiel**  
um den **TZ-Bärenpokal 2026**  
**ESV Delitzsch – FSV Blau-Weiß Wermisdorf**  
Mittwoch, 13. Mai 2026 • 20.45 Uhr  
unter Flutlicht im Hafenstadion zu Torgau  
Davor stehen sich 18.00 Uhr im Pokalfinale der A-Junioren gegenüber:  
**SpG Mügeln-Ablaß/Ostrau/Zschaitz – FV Bad Düben**

**Karten erhältlich im TZ-Kundendienst in der Elbstraße 3 in Torgau sowie beim ESV Delitzsch und beim FSV Blau-Weiß Wermisdorf!**

**Eintrittspreise:**  
Erwachsene 8,00 EUR  
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre, Schwerbeschädigte 5,00 EUR

Präsentiert von **Sachsen Medien**

**MATTHIAS REIM**  
35 JAHRE  
**VERDAMMT ICH LIEB' DICH**  
DIE JUBILÄUMS TOURNEE 2026  
**07.08.2026**  
Schloss Hubertusburg  
**WERMSDORF**  
Preis: 66,40 €\*

**NORDSACHSENS GRÖßTE PARTY**  
Die **VIDEO DISCO** mit **VJ Dirk Duske**  
**08.08.2026**  
Schloss Hubertusburg  
**WERMSDORF**  
Preis: 20,00 €\*

**STEPHAN BAUER**  
VOR DER EHE WOLLT ICH EWIG LEBEN  
**25.10.2026**  
VOLKSHAUS  
**DÖBELN**  
Preis: 31,45 €\*

**TRAVESTIE**  
**14.11.2026**  
VOLKSHAUS  
**DÖBELN**  
Preis: 39,00 €\*

**ROY REINKER**  
DIE BAUCHREDNER-SHOW  
**IRRE ZEITEN**  
**13.03.2027**  
HarthArena  
**HARTHA**  
Preis: 38,00 € / 41,00 €\*

**DIE HERKULES KEULE**  
**RABIMMEL RABUMMEL**  
ZWEI MÄNNER RETTEN DIE WELT  
**03.04.2027**  
VOLKSHAUS  
**DÖBELN**  
Preis: 36,00 €\*

**HORST EVERS**  
So gesehen natürlich lustig  
**10.09.2027**  
VOLKSHAUS  
**DÖBELN**  
Preis: 36,00 €\*